

Tipp 1: Wege bereinigen

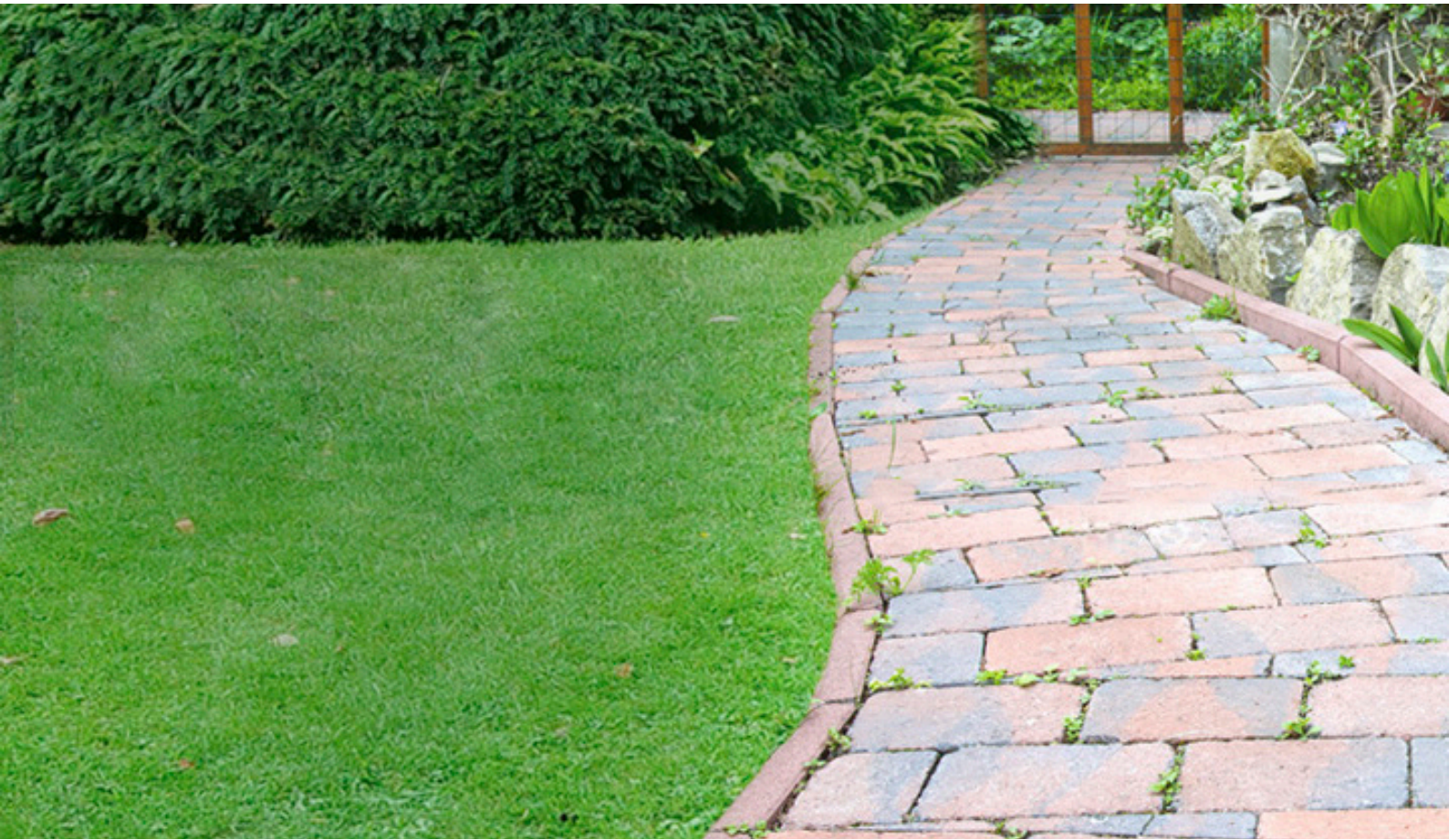


Foto: ©D. Ott/fotolia.com

Die Breite von Gartenwegen sollte mindestens 120 cm betragen. So ist die Bewegungsmöglichkeit von älteren Personen mit einem Rollstuhl, einer Gehhilfe oder in Begleitung nicht eingeengt.

Tipp 2: Ein Stück Himmel



Foto: Loskutnikov/Shutterstock.com

Die Bewegungsfläche eines Balkons oder einer Terrasse muss mindestens 150 x 150 cm betragen, um körperlich eingeschränkten Personen oder einem Rollstuhlfahrer die notwendigen Wendemöglichkeiten zu bieten.

Tipp 3: Blick in die Ferne



Foto: ©iStock.com/Angelika Schwarz

Ideal ist es, die Brüstung eines Balkons ab einer Höhe von 60 cm durchsichtig zu gestalten, da ansonsten das Blickfeld einer sitzenden Person stark eingeschränkt wird.

Tipp 4: Blick vor die Wohnungstür



Foto: ©iStock.com/Claudia Dewald

Durch eine Minikamera mit kleinem Bildschirm an der Innenseite der Tür erkennt man auch im Rollstuhl die Besucherinnen und Besucher vor der Tür.

Tipp 5: Sicherheit von außen



Foto: ©iStock.com/Daniel Laflor

Auch nachträglich lassen sich Rollläden umrüsten und das Haus oder die Wohnung absichern. Hierfür werden sie mit einbruchhemmenden Verriegelungen ausgerüstet.

Tipp 6: Demografie als Chance für das Handwerk nutzen



Foto: ©iStock.com/Daniel Laflor

In den kommenden Jahren wird die Altersgruppe der über 65-Jährigen deutlich wachsen. Wer sich jetzt auf diese Veränderung einstellt, hat später gute Chancen.